Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ. — Beilagen werden nicht angenommen.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., nichtbuchhändlerische Anzeigen 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen nur 10 Pf., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche. Rabatt wird nicht gewährt.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 100. Leipzig, Montag den 3. Mai. 1897.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Verzeichnis

der im Monat April 1897 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.*)

Von Herrn Arnold Bergstraeßer Verlagsbuchhandlung in Stuttgart vom 24. April 1897, betr. käufliche Erwerbung des gesamten technologischen und bauwissenschaftlichen Verlags der Firma J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart, sowie Weiterführung desselben für eigene Rechnung.

„ „ O. B. Böhmert in Dresden-Neust. vom 12. April 1897, betr. Eröffnung einer Verlagsbuchhandlung. Komm.: Volckmar.

„ „ August Brettinger in Stuttgart vom 26. März 1897, betr. Uebergang der Firma Wilh. Nitzschke's Verlag durch Kauf in seinen Besitz.

„ Herren J. Grcsits in Gr.-Becskerek vom 1. April 1897, betr. Aufnahme des Herrn Lazar Kralyev als Teilhaber in seine Firma sowie Weiterführung des Geschäfts unter der Firma Grcsits & Kralyev.

„ Herrn Ernst Hesse in Berlin vom 6. April 1897, betr. getrennte Führung seines Verlages vom Sortiment, Weiterführung des ersteren unter der Firma Boas & Hesse Verlag und Aufnahme des Herrn Richard Hirschfeld als stillen Teilhaber des Verlags sowie Fortführung des Sortiments und Antiquariats unter der Firma Boas & Hesse, Sortiment und Antiquariat.

„ „ Max Keil in Dresden-A. vom 1. April 1897, betr. käufliche Erwerbung der Bessel'schen Leihbibliothek mit Lesezirkel und Papierhandlung und Weiterführung des Geschäfts unter der alten Firma.

„ „ Wunibald Kretzschmann in Regensburg vom 26. April 1897, betr. Errichtung einer Verlagsbuchhandlung unter der Firma: Kretzschmann's Schnittmuster-Verlag. Komm.: Otto Maier.

„ „ Richard Linnemann in Firma C. F. W. Siegel's Musikalienhandlung in Leipzig vom 14. April 1897, betr. Prokuraerteilung an seinen Sohn Carl.

„ Herren M. & H. Schaper in Hannover vom 1. April 1897, betr. Errichtung eines wissenschaftlichen Antiquariats unter der Firma M. & H. Schaper, sowie Erlöschen der im Besitze des Herrn M. Schaper befindlichen Firma H. Lindemanns Antiquariat mit diesem Tage. Komm.: Bernh. Hermann.

„ Frau Louise verw. Schroedel in Firma Schroedel & Simon (R. Schroedel) in Halle a/S. vom 28. April 1897, betr. Benachrichtigung vom Ableben ihres Ehegatten Herrn Richard Schroedel und Weiterführung des Geschäfts in unveränderter Weise.

„ Herrn Arno Spitzner in Leipzig vom April 1897, betr. Eröffnung eines Musikalien- und Buchversandgeschäfts.

„ Herren Johannes Wenck und Otto Wenck in Leipzig vom 1. April 1897, betr. Erwerbung des Inventars und der Lagerbestände der Akademischen Buchhandlung in Leipzig und Führung ihres Geschäfts unter der Firma Akademische Buchhandlung Gebrüder Wenck.

„ „ Ferdinand und Heinrich Zeiser in Nürnberg vom 1. April 1897, betr. käufliche Erwerbung des Sortiments der Joh. Phil. Raw'schen Buchhandlung in Nürnberg und Fortführung unter der Firma Joh. Phil. Raw'sche Buch- und Kunsthandlung (F. & H. Zeiser). Komm.: Imm. Müller.

Leipzig, den 30. April 1897.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
G. Thomälen, Geschäftsführer.

*) Angesichts des häufigen Vorkommnisses, daß Rundschreiben über Geschäfts-Begründungen oder -Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Uebersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen thatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenen Falles die betreffenden Firmen an die Einsendung besonders zu erinnern.